JUNGGÄRTNERKURIER

Gartenbauschule Großwilfersdorf





NACHRICHTEN DER STEIRISCHEN JUNGGÄRTNER



Wir respektieren den Boden als unser höchstes Produktionsgut und begegnen auf vielerlei Weise dem Klimawandel und dem Naturschutz. Regionaler Gemüse- und Kräuteranbau bedeutet beispielsweise CO₂- Speicherung in gesunden Böden, Direktvermarktung, Einsparung von LKW-Kilometern, Kontakt und Versorgung unserer Mitmenschen mit gesunden und heimischen Lebensmitteln. Wir sind Gärtner aus Leidenschaft und geben unser Know-How an junges Gemüse weiter!

Dreiundzwanzigster Jahrgang Nr.: 43 März 2020

Grüß Gott, liebe Junggärtnerinnen, Junggärtner und Freunde der Gartenbauschule!



Die Blütenpracht der Frühjahrsblüher in den Gärtnereien, beliebte Künder des nahenden Frühlings, haben heuer von der Natur Konkurrenz bekommen. Die Schneeglöckchen in den Flussauen unserer Heimat schoben heuer bereits im Jänner ihr zartes Blütenköpfchen durchs abgestorbene Laubstreu des alten Jahres und läuten seit Anfang Februar den Frühling ein.

Pünktlich auf den Tag, zu St. Valentin, haben wir auch heuer gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Gartenbauschule den blühenden Frühlingsgruß der Gärtner zu Verantwortungsträgern, Freunden und Förderern der Gartenbauschule gebracht.

Die Gärtnerjugend in der Berufsschule bereitet uns nach wie vor viel Freude. Wir dürfen begleitend miterleben, wie jungen Menschen ob in der Regellehre oder in Teilqualifikation bzw. mit verlängerter Lehrzeit ihren Weg machen und nach ihren Möglichkeiten gute Erfolge erreichen. Die Zahl der gärtnerischen Quereinsteiger steigt. Sie überzeugen in der

Berufsschule mit ausgezeichneten Erfolgen. Insgesamt ist die Zahl der Gärtnerlehrlinge, wie auch in anderen Branchen der Wirtschaft zurückgegangen. Im Schuljahr 2019/20 bilden wir in Großwilfersdorf aktuell 104 Berufsschülerinnen und Berufsschüler in sechs Klassen aus. Das ist zwar noch immer deutlich mehr als in den großen Bundesländern Österreichs, entspricht aber einem Minus von 30% innerhalb von zwei Jahren!!

Gleichzeitig werden aber Fachkräfte im Gartenbau gebraucht. Mit der neuen Ausbildungsinitiative GÄRT-NER/IN WERDEN, wollen wir als Bildungsunternehmen darauf eine Antwort geben. GÄRTNER/IN WER-DEN ist eine berufsbegleitende Facharbeiterausbildung. Dabei wird für Spät- und Quereinsteiger die Möglichkeit geboten in zwei Schuljahren an einem Wochenende im Monat (Freitag bis Samstag) den Beruf der Gärtnerin oder des Gärtners zu erlernen. Den interessierten Anfragen sowie konkreten Anmeldungen nach zu schließen, wird diese Fachschulausbildung voraussichtlich ab September 2020 erstmals starten. Aufrichtiger Dank sei dazu Frau Dipl. Ing. Martina Teller-Pichler und allen engagierten Personen des Lehrerteams für die Entwicklung dieser Schulform gesagt.

Die weiterführende Fachschule GEMÜSEBAU, bereits in drei Absolventenjahrgängen erfolgreich geführt, könnte nach einem Jahr Pause bei entsprechendem Interesse ebenfalls ab Herbst 2020 wieder stattfinden, bitte rasch anmelden bzw. weitersagen!

Für Interessenten der Fachschulen GÄRTNER/IN WERDEN und GE-MÜSEBAU findet am Freitag, den 24. April 2020, 15.00 Uhr eine Informationsnachmittag statt!

Unser Ziel ist, mit Unterstützung des Landes Steiermark im Sinne der politischen Entscheidungsträger, die Großwilfersdorf Gartenbauschule "grünes" Kompetenzzentrum der Gartenbauausbildung in der Steiermark zukunftsfit aufzustellen. Vielleicht gelingt es in Zukunft auch gewerbliche Grünberufe, wie Landschaftsgärtner und Floristen in Großwilfersdorf zu beschulen. Eine Arbeitshalle für die Praxisausbildung in Landschaftsgärtnerei, welche die bisherige Behelfslösung ersetzen soll, ist jedenfalls in Planung.

Kommen Sie am Patrizisonntag, den 22. März 2020, in Ihre ehemalige Schule nach Großwilfersdorf. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ich grüße Sie mit den besten Wünschen für ein gedeihliches Gartenbaujahr 2020 in den Zierpflanzenhäusern, Gemüsegärten und Baumschulen!

Ihr Franz Patz





Impressum:

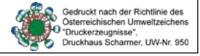
Informationsblatt des Junggärtner und Absolventenvereines der Gartenbauschule Großwilfersdorf, Dorfstraße 147, 8263 Großwilfersdorf, Tel.: 03385-670, e-mail: lfsgrossw@stmk.gv.at

Auflage: 800 Stück, erscheint einmal jährlich

Texte: Direktor HR DI. Franz Patz, DI. Martina Teller-Pichler, Fl. Ingrid Niederl, Johann Fiedler, LK – Ing. Franz Heuberger, LAK – Michael Kleinburger, MA und Rosi Pirker, BEd, MA, Ferdinand Lienhart, jun., Anja Buch, Ing. Heinz Salomon, Ing. Rudolf Loder

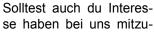
Fotos: Foto Furgler, Blumenschmuckgärtner Steiermark, Roman Musch (LFA), Gartenbauschule Großwilfersdorf, Steirische Junggärtner

Gesamtherstellung: Druckhaus Scharmer GmbH, 8280 Fürstenfeld, Flurstraße 67



Liebe Junggärtnerinnen, Liebe Junggärtner,

Als Obmann der Steirischen Junggärtner darf ich auf ein aufregendes Jahr zurückblicken. Es wurden viele Aktivitäten unternommen zum Beispiel standen Exkursionen zu verschiedenen Betrieben oder ein Ausflug in den Kletterpark am Programm. Außerdem möchte ich mich an dieser Stelle auch bei meinem Team für Ihre tatkräftige Unterstützung bedanken. Sehr erfreulich ist, dass sich immer mehr Leute für den Verein der Junggärtner interessieren.



machen, würde es mich persönlich sehr freuen dich am Patrizi-Sonntag in Großwillfersdorf begrüßen zu können.

Herzlichst Euer,

Obmann Ferdinand Lienhart jun.



NEUE MITARBEITERIN



Ich darf mich hier kurz vorstellen. Mein Name ist **Tanja Lang**. Ich bin seit August in der Schule als Wirtschaftsleiterin beschäftigt. Es freut mich, dass ich eine neue spannende Herausforderung machen darf. Vorher war ich in der Fachschule Hatzendorf als Köchin beschäftigt. Ich wohne in Riegersdorf, 3 km von der Schule entfernt. In meiner Freizeit gehe ich gern wandern und genieße dabei die Natur. Ich möchte mich auf diese Weise bei meinen neuen Kolleginnen und Kollegen für die gute Unterstützung und Zusammenarbeit bedanken. Es freut mich, in Eurem Team sein zu dürfen.





KOMM IN DIE LEHR**GÄNGE!**

Lehrgang Gemüsebau

Facharbeiter/in werden in 6 Monaten! (November bis Mai)

Gärtner/in werden!

Berufsbegleitende Ausbildung

Schulbesuch: 2 Tage pro Monat | Dauer: 2 Schuljahre

Information und Anmeldung für beide **(kostenlosen)** Lehrgänge ab sofort! Gartenbauschule Großwilfersdorf | 8263 Großwilfersdorf 147 | Tel.: 03385/670 | Ifsgrossw@stmk.gv.at | www.growi.at





Steirischer Junggärtnerwettbewerb 2019

Sieg für Emanuel RATH aus Pöllau bei Gleisdorf von der Holding Graz, Kommunale Dienstleistungs GmbH vor Julia Groß von der Gärtnerei Ferdinand Prauser aus St. Martin im Sulmtal und vor Sonja Kaiser, ZAM Steiermark Gmbh, Ausbildungsbetrieb Blumen Priesch in Hofing.

Viel zu bieten hatten die insgesamt 22 Teilnehmer*innen beim diesjährigen Steirischen Junggärtnerwettbewerb am 18. Juni an der Gartenbauschule Großwilfersdorf.

Zu den Teilnehmer*innen zählten Berufsschüler*innen und Absolvent*innen der dritten Jahrgänge. Sie zeigten viel Können, Einsatz und Freude daran, sich im gemeinschaftlichen Wettbewerb – sozusagen als zwanglose Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung – aneinander zu messen.

Die Vielfalt der zu lösenden Aufgaben war groß. Mit rund 20 theoretischen und praktischen Disziplinen waren die angehenden Facharbeiter*innen ihrer Branche konfrontiert.

Sowohl als Einzelkämpfer*innen als auch in Gruppen mussten sie eine anspruchsvolle Bewährungsprobe ihres Ausbildungsstandes quer durch alle Bereiche gärtnerischen Tätigseins hindurch abliefern.

Am besten gelang dies Emanuel Rath aus Pöllau bei Gleisdorf. Er erzielte die höchste Punkteanzahl des Tages und holte sich somit den Gesamtsieg. Rang zwei belegte Julia Groß aus Deutschlandsberg und Rang drei erreichte Sonja Kaiser aus Hofing bei Hirnsdorf.

Bei der Siegerehrung, welche Schuldirektor Hofrat DI. Franz Patz, Bgm. Reg. Rat Johann Urschler, Obmann der Junggärtner Ferdinand Lienhart, Junior, Kammerobmann LKR. Johann Reisinger, KR. Ferdinand Telser und die Blumenkönigin Elisabeth vornahmen, erhielten alle Teilnehmer*innen schöne Sachpreise.

Als Vertreter der Steiermark starteten die Junggärtner*innen Emanuel Rath, Julia Groß und Selina Leutschacher (statt Sonja Kaiser) beim Bundeslehrlingswettbewerb in Tulln.



Foto von links nach rechts: 1. Reihe: Dir. HR. Franz Patz, Julia Groß, Blumenkönigin Elisabeth, Emanuel Rath, ÖKR Johann Reisinger, Sonja Kaiser, KR Herbert Telser

2. Reihe: Junggärtnerobmann Ferdinand Lienhart jun., LSI. Ing. Johannes Hütter, Bgm. Reg. Rat Johann Urschler, Obmann der Steir. Gärtner und Baumschulen ÖKR Ferdinand Lienhart

Adventkranz für Amtsdirektor Mag. Josef Sorger

Mit einem frisch gebundenen und gut duftenden Adventkranz wünschten Herr Direktor Hofrat DI Franz Patz, Frau Abteilungsvorständin DI Martina Teller-Pichler und die Schüler Eva Bohnstingl und Marcel Scherf Herrn LH Hermann Schützenhöfer, Herrn LR. Johann Seitinger, Herrn Amtsdirektor Mag. Johannes Sorger und Herrn Bgm. Reg Rat Johann Urschler einen besinnlichen Advent und friedvolle Weihnachten.





Primeln für Senioren - Valentinsaktion der Gartenbauschule Großwilfersdorf

Eine sehr schöne Tradition durften wir auch heuer wieder wahrnehmen: das Verschenken von Blumen am Valentinstag, dem 14. Februar. Ausgestattet mit bunten Frühlingsboten aus der Lehrgärtnerei wurden die Bewohner des Fürstenfelder Seniorenheims Augustinerhof bei ihrem geselligen Valentinskränzchen überrascht.

Während Franz FRITZ auf seiner Ziehharmonika für musikalische Unterhaltung und gute Laune sorgte, teilten die Schüler*innen Lara Kungl und Andreas Käfer sowie Frau Ing. Maria Spörk und Frau Ing. Helene Loder die hübsch dekorierten Primelstöckchen zur großen Freude der Senioren aus.

Ebenso wurden Bgm. Franz Zehner, LSI Ing. Johannes Hütter, Frau SI Ing. Sieglinde Rothschedl, Herr Abteilungsleiter Hans Rumpf sowie Kammerobmann Herbert Lebitsch und LAbg Hubert Lang mit einem bunten Frühlingsgruß überrascht.













Bundeslehrlingswettbewerb, 19. September 2019 in Tulln

Die Ergebnisse der Einzelwertungen des Bundesbewerbes der Junggärtner unserer steirischen Gärtner-Lehrlinge können sich sehen lassen! Gratulation an Emanuel Rath (Lehrbetrieb Holding Graz) zum 3. Platz und an Julia Groß (Gärtnerei Prauser) zum 5. Platz.

Emanuel wird uns im nächsten Jahr bei der Europameisterschaft der Gärtner in Slowenien vertreten - gemeinsam mit Gernot Prattes (Lehrbetrieb LVZ Wies), unserem Zweit-Platzierten des Vorjahres!!

Gratulation an das Growi Team der Steiermark Selina Leutschacher (Lehrbetrieb Holding Graz), Julia Gross und Emanuel Rath zum sensationellen 4. Platz (von 12 Teams). Und das, obwohl eine Trockensteinmauer gebaut werden musste, die laut unserem Lehrplan der Berufsschule nicht gelehrt wird!





Lehrabschlussprüfung Gartenbau 10. Juli 2019, Gartenbauschule Großwilfersdorf (HF)

Mit dem FacharbeiterInnenbrief in der Tasche...

...können sich 22 junge SteirerInnen auf in den Sommerurlaub machen. Bei der Lehrabschlussprüfung am 10. Juli 2019 in der Gartenbauschule Großwilfersdorf schlossen die jungen GärtnerInnen ihre Berufsausbildung erfolgreich ab. Die "Sommer-LAP" brachte nicht nur 22 neue FacharbeiterInnen sondern auch eindrucksvolle Leistungen hervor.

22 neue FacharbeiterInnen Gartenbau für die Steiermark

Ihre dreijährige Lehrlingsausbildung krönten bei der FacharbeiterInnenprüfung am 10. Juli 2019 in der Gartenbauschule Großwilfersdorf 22 junge SteirerInnen. Prüfungskommissionsvorsitzender Dr. Josef Kapper vom Gartenbaureferat der Landwirtschaftskammer durfte sich über sehr gute Leistungen der PrüfungskandidatInnen freuen. Sieben JunggärtnerInnen erreichten nämlich einen ausgezeichneten Erfolg. Sechs weitere KandidatInnen legten die Prüfung mit gutem Erfolg ab. Als erste Gratulanten stellten sich Landtagsabgeordneter Hubert Lang, Bürgermeister Johann Urschler, die Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer Maria Pein sowie seitens der Gartenbauschule Direktor Hofrat DI Franz Patz ein. Ferdinand Lienhart jun. war in seiner Funktion als Junggärtnerobmann mit dabei und lud gleich alle FacharbeiterInnen ein, Mitglied im Verein der Steirischen JunggärtnerInnen zu werden.

Zierpflanzenbau als beliebtestes Hauptfach

Von den angetretenen 25 KandidatInnen schafften 22 KandidatInnen die FacharbeiterInnenprüfung (= Lehrabschlussprüfung, kurz LAP) Gartenbau. Neben den garten-

baulichen Grundlagen und der Gartenbautechnik müssen die angehenden FacharbeiterInnen aus den Wahlfächern "Baumschulwesen", "Zierpflanzenbau", "Gemüsebau", "Blumenbinderei" und "Landschaftsgestaltung" jeweils zwei Fächer wählen. 15 KandidatInnen wählten als eines der Hauptfächer Zierpflanzenbau bzw. Blumenbinderei. In Baumschulwesen legten zehn Prüflinge ihre FacharbeiterInnenprüfung ab. Sieben JunggärtnerInnen wählten als Hauptfach Landschaftsgestaltung. Der praktische Gartenbau wird im Rahmen der Erkennerstraße geprüft, bei der es gilt 60 gartenbauliche Gegenstände und Pflanzen zu bestimmen. Weitere Fächer der FacharbeiterInnenprüfung sind Fachrechnen, Schriftverkehr und Politische Bildung.

Tolle Leistungen prägen die "Sommer-LAP" im Lehrberuf Gartenbau

Sieben KandidatInnen zeigten besonders gute Leistungen und schlossen ihre Ausbildung mit einem ausgezeichneten Erfolg ab. Unter den sieben ausgezeichneten KandidatInnen schafften es drei die Ausbildung mit einem Notenschnitt von 1,12 und somit lediglich einem "Gut" und sonst lauter "Sehr gut" abzuschließen. Die Deutschlandsbergerin Julia Groß von der Gärtnerei Prauser schaffte dieses Kunststück eines Notenschnitts von 1,12 ebenso wie Marie Anna Koller aus Gröbming (Lehrbetrieb Gärtnerei Fresner) und Prisca Triebl aus Weinburg, die beim Blumenhof Bender ihre Lehre absolvierte. Weiters über einen ausgezeichneten Erfolg durften sich Julia Anna Gugl (Gärtnerei Trinkl), Patricia Herzog (Leitner's Gärtnerei), Jonas Pilz (Gärtnerei Jasmin Zenz) und Emanuel Rath (Holding Graz) freuen.

22 neue FacharbeiterInnen Gartenbau

- Benjamin Almer (Ottendorf, HF) guter Erfolg Styria Plant
- Anika Feest (Graz) guter Erfolg Holding Graz
- Julia Groß (Deutschlandsberg, DL) ausgezeichneter Erfolg Gärtnerei Prauser
- Julia Anna Gugl (Neumarkt in Steiermark, MU) ausgezeichneter Erfolg Gärtnerei Trinkl
- Patricia Herzog (Hausmannstätten, GU) ausgezeichneter Erfolg Leitner's Gärtnerei
- Christina Hölbling (Kindberg, BM) Gärtnerei Kubart
- Kevin Holzer (Stainz, DL) Grinschgl Gartenwelten
- Katharina Kargl (Steinhaus a. S. , BM) Jugend am Werk Steiermark
- Gabriel Köck (Gleisdorf, WZ) guter Erfolg Gartenwelt Kohnhauser
- Marie Anna Koller (Gröbming, LI) ausgezeichneter Erfolg Gärtnerei Fresner
- Selina Leutschacher (Graz) guter Erfolg Holding Graz
- Jonas Pilz (Gröbming, LI) ausgezeichneter Erfolg Gärtnerei Zenz Jasmin
- Tatjana Polzhofer (Graz) Holding Graz
- Emanuel Rath (Markt Hartmannsdorf, WZ) ausgezeichneter Erfolg Holding Graz
- Daniel Roßmann (St. Stefan i. R., SO) guter Erfolg Gärtnerei Sammer
- Valentina Antonia Schaffler (Hartberg, HF) Baumschule Loidl
- Corinna Schrank (St. Peter im Sulmtal, DL) Aufwind Zentrum für Wohnen & Ausbildung
- Celine Steinkellner (Weißkirchen, MT) Gärtnerei & Blumenhaus Galla-Mayer
- Sabrina Anna Tembl (Krieglach, BM) guter Erfolg Gartenbau Schacherl
- Andreas Thomann (St. Georgen an der Stiefing, LB) Gärtnerei Sammer
- Prisca Triebl (Weinburg, SO) ausgezeichneter Erfolg Blumenhof Bender
- Matthias Zirngast (Gleinstätten, LB) Grinschgl Gartenwelten





Lehrlings- und Fachausbildungsstelle bei der Landwirtschaftskammer

Die Lehrlings- und Fachausbildungsstelle bei der Landwirtschaftskammer Steiermark (kurz LFA) ist zuständig für die gesetzliche land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung. Die land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung umfasst 15 verschiedene Berufe, von denen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau, Weinbau, Obstbau sowie ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement zahlenmäßig am bedeutendsten sind. Die Organisation von FacharbeiterInnen- und MeisterInnenausbildungen inkl. abschließender Prüfungen in den einzelnen Sparten zählt zur Hauptaufgabe der LFA. Darüber hinaus wickelt

die LFA das gesamte landwirtschaftliche Lehrlingswesen ab.

Jährlich erlangen in der Steiermark knapp 1.200 Personen die FacharbeiterInnen- und rund 80 InteressentInnen die MeisterInnenqualifikation in einer der 15 land- und forstwirtschaftlichen Berufssparten.

Für weitere Fragen steht gerne zur Verfügung:

Franz Heuberger, Geschäftsführer Lehrlings- & Fachausbildungsstelle in der Landwirtschaftskammer Mobil: 0664 / 60 25 96 - 1308 lfa@lk-stmk.at

Ö1 – Reparatur der Zukunft

Mit der Initiative "Reparatur der Zukunft" will Ö1 sich den Fragen der 20- bis 30-Jährigen stellen und ihren Ideen mehr Raum geben.



Diese Initiative finden wir als Ausbildungsstätte für grüne Berufe natürlich cool und wichtig. Und Ö1 hat unser Projekt "Gemüsebau statt Raubbau" auch cool und wichtig gefunden und uns auserwählt und unsere Idee als zukunftsweisende Reparaturidee aufgenommen!

https://oe1.orf.at/zukunft

Neues aus der Kreativwerkstatt!

"Wo Blumen blühen, lächelt die Welt" (Ralph Waldo Emerson)

Wie schon der schöne Spruch besagt, übernehmen wir als Landesberufsschule für den Gartenbau eine wichtige Aufgabe. Um all den Blumenfreunden dieses Kunstwerk der

Natur näher zu bringen, braucht es gut ausgebildete, fachlich kompetente Leute, die sie züchten, pflegen und in kreativen Arbeitsschritten arrangieren.

Im Praxisunterricht können unsere SchülerInnen ihre Kreativität und Geschicklichkeit immer wieder aufs Neue unter Beweis stellen.



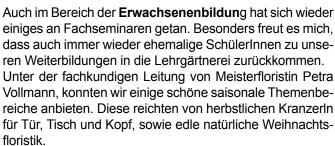
Mit großer Begeisterung und Sorgfalt stellen SchülerInnen unter anderem Brautsträuße, sowie auch jahreszeitlich passende **Sträuße und Gestecke** her.

Das alljährliche **Adventkranz binden im Seniorenhaus Kamille** gehört schon zu den Fixterminen in unserem Schuljahreskreislauf. SchülerInnen aus der 3. GBS durften wieder bei den Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt im Seniorenhaus mithelfen.









Vor kurzem stand auch die Verarbeitung von unterschiedlichen Arten von Drähten auf dem Programm. Unglaublich, mit welchen Möglichkeiten sich "einfache Drähte" kunstvoll in Szene setzen lassen.







Vorausschauend für den Sommer möchte ich schon auf ein blumiges Seminar aufmerksam machen – "Sommerliche Haarkranzerl und luftige Tischblumen".

Es findet am Freitag, 03.07.2020 von 15 – 20.30 Uhr in unserer Lehrgärtnerei statt. Anmeldungen werden gerne

unter 03385/670 oder per Mail lfsgrossw@stmk.gv.at ent-gegengenommen.

Somit wünsche ich Ihnen allen eine schöne Zeit, genießen Sie den Frühling und mögen Sie dabei viel Kraft für das neue Arbeitsjahr 2020 tanken.

Fl. Niederl Ingrid

BUCHBESPRECHUNG: "Handbuch Pflanzenschutz im Biogarten" von Fiona Kiss und Andreas Steinert, Löwenzahn Verlag



Dieses Fachbuch beschäftigt sich mit dem wirkungsvollen Vorbeugen, dem Erkennen und Behandeln von Pflanzenschäden verschiedenster Arten. Im ersten Teil wird gut verständlich über Abwehrsysteme von Pflanzen, über Pflanzenstärkung und über Nützlinge im Garten informiert. Ein Kapitel widmet sich Pflanzenschutzmitteln – von biologischen Wirkstoffen und deren Wirkungsweisen,

über Grundstoffe bis zu Rezepten für die Herstellung von selbst gemachten Pflanzenschutzmitteln. Reich bebildert ist das Kapitel über die wichtigsten Plagen, Schädlinge und Krankheiten im Garten. Auch Probleme im Rasen werden anschaulich dargestellt. Meines Erachtens sehr aufschlussreich ist der Bestimmungsschlüssel, der uns perfekt hilft, den Schaderreger möglichst genau zu erkennen.

Die Autoren Fiona Kiss und Andreas Steinert sind seit langem Berater bei Natur im Garten in Niederösterreich und verfügen über ein tolles Fachwissen! Das Buch ist gut strukturiert, einfach zu handhaben und mit vielen aussagekräftigen Fotos ausgestattet. Ein sehr gutes Nachschlagewerk!

DI Martina Teller-Pichler

Abschlussreise der 3. Klasse zur IPM Essen oder die Maus in der Leberwurst

Warum fahren 15 Gärtnerlehrlinge aus dem schönsten österreichischen Bundesland in die schiachste Gegend von Deutschland, den Ruhrpott zur unfreundlichsten Zeit des Jahres, im Jänner, wo es dort neben Grau nur grau ist? Sie wollen mit ihrem Zierpflanzenbaulehrer auf die größte und wichtigste Gartenbaumesse in Europa, die IPM in Essen, um dort die neuesten Produktionstechniken, die Zur-Zeit besten Sorten kennen lernen. Ideen sammeln für Produktpräsentation, Adressen von Gartenbaubetrieben bekommen, um nach der LAP ein Auslandspraktikum zu absolvieren...

Nebenbei schauen sie sich in diesen 4 Tagen einige führende Gartenbaubetriebe im Raum Köln an. Da ist das Gartencenter Müller, der mit besonderem Service für seine Kunden aufwartet. Hier kauft man nicht einfach nur einen Rasenmäher, sondern du bringst ihn auch zur Wartung wieder dorthin. Auch Geräte, die nicht bei Müller gekauft wurden, werden zur Reparatur übernommen. Mueller bemerkt Umsatzzuwächse durch das Urban-Gardening, dass bei Jungfamilien im Trend liegt. Das milde Klima durch die Nähe zum Rhein erlaubt Müller jetzt im Jänner Pflanzen im Freien zu präsentieren, deren Verkauf erst zu Ostern beginnen wird. Seine Überlegung: Jetzt dem Kunden schon das Angebot zeigen, damit er weiß, wo er später die Pflanzen Einkaufen soll.

Am nächsten Tag statten die Junggärtner dem **Blumengroßmarkt Köln** einen morgendlichen Besuch ab. Herr GF Korbmacher gibt uns Einblick in alle Bereiche. Der Blumengroßmarkt ist als Genossenschaft organisiert; d.h. er befindet sich im Besitz der Genossenschafter = Gärtner, die pro m2 Standfläche EUR 500,00 Genossenschaftsanteile gezeichnet haben. Zusätzlich beträgt die Standmiete monatlich EUR 30,00 pro m2 Standfläche. Fast 40 Gärtner der Region verkaufen hier ihre Pflanzen. Es gibt auch 7 Schnittblumengroßhändler und 3 Floristikbedarfshändler. Wir erfahren, dass heuer Weiß die Trendfarbe ist. Am Schluss werden wir zu einem feudalen Frühstück eingeladen.

Weiter geht's an diesem Tag zum sehr beeindruckenden **Gartencenter Dinger's** in Köln. früher ein Produktionsbetrieb, heute ein Fachgartencenter. Auf 30.000m2 wird von 120 Mitarbeitern ein riesiges und hochwertiges Pflanzenangebot präsentiert. Nach eigenen Angaben ist Dinger der Erfinder des Selbstbedienungskonzeptes im Gartenbau. Zum Einkaufserlebnis zählt auch das Palmenhaus mit seinem Wasserfall und der über 100 Jahre alten Dattelpalme, in derem Schatten sich ein gemütliches Café befindet.

Am Nachmittag geht es dann nach Essen zur - IPM Internationale Pflanzenmesse: 1.600 Aussteller; 56000 Besucher und dazwischen wuseln 15 Steirische Junggärtner von Stand zu Stand, um Prospekte zu sammeln. Pflanzen, Technik, Floristik – kein Thema aus dem Gartenbau, das hier nicht zu finden ist.

An Trends erkennen wir: Vertikale Begrünungen, Bienenfreundliche Züchtungen. Bei folgenden Firmen bedanken wir uns herzlich für die kostenlosen Messe-Eintrittskarten Es waren dies die Firma Renner/ die Herrn Michel Wutz





und Horst Habertheuer; die Firma Piermayer/ Herr Wolfgang Künssberg; und die Firma Klasmann/ Herr Klaus Schnitzhofer.

Am Abend besuchen wir Stiftung Zollverein, ein stillgelegtes Kohlebergwerk. Wir erhalten Einblick in das Leben der ehemals 250.000 Bergleute. Einer davon, Herr Detlef Spahn erzählt, dass 1000 m unter der Erde auch Pferde zum Ziehen der Kohlewagen benutzt wurden. Mit dem Grubenpferd Moritz, das 13 Jahre unter Tage lebte, haben die Junggärtnerinnen besonders Mitleid. Weniger Mitleid haben sie mit jenem Kumpel, der seinen Kollegen die Kniffe stahl (das Jausenbrot). Ihm wurde später zur Strafe aus seinem Brot die Leberwurst rausgenommen und dafür eine tote Maus zwischen die Brote gesteckt. Wieder großes Mitleid (diesmal mit der Maus). Übel mitgespielt wurde auch dem schwulen Willi. Er wurde von seinen Kollegen wegen seiner Vorliebe immer wieder gehänselt. Dafür revanchierte er sich, in dem er einen vollen Klokübel statt hinauszutragen, in den Frischluftventilator für die Grube schüttete. Das hat seinen Kumpels ziemlich gestunken.

Genug der Appetitlichkeiten. Am nächsten Tag besuchen wir die sehr beeindruckende **Gärtnerei Engels** in Pulheim. Wir werden vom sehr jugendlich-wirkenden Herrn **Alexander Rix** durch den Betrieb geführt. Er hat ursprünglich bei Engels die Lehre gemacht, anschließend eine kaufmännische Ausbildung und die Meisterschule in Heidelberg. Seit 10 Jahren ist der Gärtnermeister für die Kulturführung verantwortlich.

Engels produziert Topfpflanzen auf 6 ha unter Glas. Bemerkenswert ist die klima-und umweltschonende Energieversorgung mit einer Hackschnitzelheizung. In der kältesten Zeit werden pro Nacht 70 m3 geschreddertes Abfallholz verheizt. Diese stammt von anderen Gärtnereien und ist das Schnitt- und Baumholz von Landschaftsgärtnern (Baumsteigern) der Umgebung. Weiters werden fossile Energieträger eingespart, indem die Stromversorgung und auch ein Teil des Heizbedarfs mit Photovoltaik auf Gewächshausdächern abgedeckt wird.

Die Junggärtner wundern sich nicht über 10m hohe Gewächshäuser, weil sie gelernt haben, dass sich die GH-Höhe positiv auf die Klimaführung auswirkt. Die meisten Gewächshäuser sind mit Folien eingedeckt und mit doppelten Energieschirmen ausgestattet. Kultiviert wird auf Mobiltischen. 4 Wochen vor Verkaufsbeginn wird in der Beet- und Balkonpflanzenkultur 2 Wochen lang Störlicht in Form von Intervall-Licht zur Verfrühung der Pflanzen eingesetzt. Dabei schaltet sich alle 15 Minuten für 20 Sekunden die Belichtung ein. Bei der Abreise bekommen die Junggärtner ein Jobangebot: Wenn einer von ihnen nach der LAP bei Blumen Engels arbeiten will, so ist er herzlich willkommen.

Und dann verabschieden wir uns und sputen zum Flieger. Abgesehen vom Flug nach und von Deutschland sind die Junggärtner prinzipiell sehr klimaschonend unterwegs. Die meisten Exkursionsziele werden über lange Fußmärsche erreicht. Oft verwendet man Bahn und Bus, selten Taxis.

Endlich sitzen die Junggärtner wieder in ihrem Flieger, um in ihre schöne, sonnige Heimat zurückzukehren. Die darauffolgenden Wochen werden sie sich von den Strapazen erholen und ihre Schnupfen auskurieren, die sie sich im kalten Ruhrpott eingehandelt haben. Dabei wurden die Schüler von den Lehrern in der Berufsschule ausdrücklich davor gewarnt, mit dem Zierpflanzenbau-Lehrer auf Exkursion zu fahren. Ist er doch bekannt, solche Reisen dazu zu benutzen, armen, unschuldigen Gärtnerlehrlingen von früh bis spät mit Fachprogramm den Tag zu vermiesen. Hungerleiden, Blasen an den Füßen, Bauchkrämpfe aufgrund nicht verrichteter Notdurft stehen auf der Tagesordnung.

Es eilt ihm der Ruf voraus, dass man auf diesen Reisen stundenlang keine Toilette besuchen kann. Essen und Trinken können tagsüber nur die ReiseteilnehmerInnen, die selbst Proviant in ihren Rucksack gepackt haben.

Weil die erste warme Mahlzeit des Tages bekommt man bestenfalls ab 21 Uhr, und die auch nur, wenn man vorher kilometerlange Fußmärsche in Kauf nimmt. Um McDonalds-Buden wird prinzipiell ein Bogen gemacht, selbst wenn den TeilnehmerInnen schon laut der Magen knurrt. Weil die Junggärtner werden doch nicht riesige Müllberge produzieren, nur weil sie ein faschiertes Laberl in einer Semmel essen wollen. Seine Ausrede lautet immer, ja keine Zeit mit solchen trivialen Dingen wie Klo-Gehen, Essen und Trinken zu vergeuden. Schließlich würden wir ja deshalb auf die IPM fahren, um so viel geballtes Fachwissen, wie möglich zu erlangen, und das sei halt nur auf der IPM in Essen möglich.

Wir werden ihm die uns zugefügten Anstrengungen für diese sehr informative, interessante und lehrreiche Abschlussreise aber irgendwann einmal verzeihen.

Die Schriftführer der 3. Klasse GBS Großwilfersdorf



Gemüsebauexkursion 6.-10. Mai 2019

Das Ziel war Süddeutschland mit Stationen im Raum Nürnberg, Stuttgart und München, besichtigt wurde die große Vielfalt von Großbetrieben mit Gewächshaugemüse über Bioforschung bis zu Saatgutzüchtung, große Vermarkter bis Gelawi und Direktvermarktung.

Scherzer Gemüse in der Nähe des Nürnberger Flughafens war die 1. Station. Eckdaten: Fruchtgemüseproduktion mit 20 ha Glasfläche, neu für uns war die Produktion von Melanzani unter Glas; Hackschnitzelheizwerk mit Gesamtleistung 9 Gigawatt, auch ein Teil des Flughafens wird damit beheizt.

Biogemüseforschung ist in Bayern in Bamberg konzentriert. Wir besichtigten unter anderem Versuche bei Rhabarber (Ertrag und Oxalsäuregehalt), die Ingwer-Produktion von Jungpflanzen sowie Kulturversuche unter Glas und Folie, Edamane, Tomaten-Düngeversuch mit pflanzlichen Rohstoffen, den Schaugarten und vieles mehr.





Die letzte Station im Raum Nürnberg/ Bamberg war die Biokräuterproduktion der Gärtnerei Dworschak-Fleischmann, einerseits ein Glashaus mit niedrigen Stehwänden, engen Gängen, der Neubau gegenüber modernste Produktion in 2 Etagen mit Be-





lichtung. Der Betrieb produziert ein großes Sortiment für den Lebensmittelhandel und für Gartencenter.

Auf dem Weg nach Stuttgart machten wir in beim Schloß Veitshöchheim kurze Rast, hier findet man einen historischen Gemüse- und Obstgarten in der barocken Gartenanlage. In Marbach, unweit von Stuttgart wurden wir von den Mitarbeitern der Fa. Hild Samen herzlich empfangen, zu unserer Überraschung wurden wir beim Rundgang auch in steirischer Mundart angesprochen. Hild beschäftigt sich mit Biogemüse/Kräuterzüchtung, wir sahen Samenträger von Basilikum, Schnittlauch, die Auslesen bei Radieschen sowie die Saatgutaufbereitung, Lagerung und Verpackung mit allen dafür notwendigen Prüfungen und Nebenarbeiten. Der nächste Termin war bei einem der ganz großen Vermarkter für Gemüse in Deutschland, dem Gemüsering in Stuttgart. Nach Präsentation des Betriebes in der Zentrale am Stuttgarter Gemüsegroßmarkt besuchten wir noch einen Lieferanten des Gemüseringes, die Firma Schuhmacher im Südosten Stuttgarts. Die Schuhmachers kultivieren Feldgemüse auf über 100 ha konventionell und in einem Zweigbetrieb auf etwa 15 ha biologisch.

Am vorletzten Tag standen kleinere Betriebe im Raum München am Programm. Die Gärtnerei Gogeff ist ein sehr vielseitiger Betrieb mit Anbau unter Glas und im Freiland und vermarktet am Münchner Viktuali-

enmarkt. Die offene Nachfolgeregelung und die ungewisse Zukunft des Münchner Marktes wurden beim Besuch eifrig diskutiert.

Die Naturlandgärtnerei Johannes Rutz hingegen war fast eine Neugründung, ein vielseitiger Biobetrieb mit vielen spannenden Kulturen unter Folie. Ein besonderer Wunsch einiger Teilnehmer war Kartoffelkombinat München, ein als Genossenschaft organisierter Betrieb welcher vor einigen Jahren eine alte Baumschule als Produktionsstandort kaufte. Faszinierend waren einige alte Teile der Anlage, so wurde ein großer Heizöltank zum Regenwassertank, die Gewächshäuser mit Kaminlüftung haben schon Museumswert.

Zum Abschluss des Tages stand noch der Besuch des Staudensichtungsgartens in Weihenstephan auf dem Programm, auch der Nährberg wurde nicht ausgelassen.

Die Heimreise führte uns über Salzburg mit dem Betrieb Winklhofer, welcher eine breite Palette Jungpflanzen und Kräuter produziert und lokal vermarktet und den Betrieb Kirchgatterer in Ohlsdorf/OÖ mit dem Schwerpunkt Freilandgemüse und Fruchtgemüse unter Folie mit Direktvermarktung und einem Selbstbedienungsgeschäft wieder nach Großwilfersdorf.

Eine Woche mit sehr vielen unterschiedlichen Eindrücken sowohl fachlich als auch kulturell ging viel zu rasch vorbei.

H. Salomon





Gemüsebau in der Steiermark - Wir sichern Regionalität! 17 neue Facharbeiter des Bereiches Feldgemüsebau erhielten ihre Facharbeiter-Briefe



Am Mittwoch, dem 29.5.2019 war es nun soweit: 17 Absolventen der "weiterführenden Fachschule für Gemüsebau" in Großwilfersdorf erhielten ihre wohl verdienten Abschlussqualifikationen. Was bedeutet dieser Abschluss für unsere Schüler*innen? Sie haben von November bis Februar von Montag morgen bis Freitag nachmittag die Schulbank "gedrückt" und gemüsebauliches und betriebswirtschaftliches Fachwissen erworben. Im Rahmen des praktischen Unterrichts, der ein wichtiges und aufwändiges Merkmal dieser Ausbildung ist, wurden an der Schule und an Fremdbetrieben bestehende, neue und innovative Gemüsebau-Produktionsmethoden vermittelt. Exkursionen zu Spezialbetrieben und -institutionen führten die Teilnehmer*innen ins Eferdinger Becken, ins Marchfeld, ins Gemüseland Tirol und im Rahmen einer einwöchigen Fachexkursion ins benachbarte Deutschland. Und im Rahmen einer Projektwoche entstand in Großwilfersdorf im Nu ein "Gemüseparadies Growi" – hier wird nun bald geerntet – von A wie Asparagus bis Z wie Zucchini!

Die neuen Facharbeiter*innen haben aber auch eine Fachbereichsarbeit zu einem gemüsebaulichen Thema verfasst. Hier sind einerseits die Produktionsmethoden beschrieben und andererseits musste ein praxisrelevanter Businessplan verfasst werden.

Die Facharbeiter-Prüfung ist eine kommissionelle Abschlussprüfung, wo Expert*innen der Landwirtschaftskammer, sowie des Schulwesens und der Lehrlingsstelle die Kandidat*innen über das erworbene Fachwissen prüfen.

Krönenden Abschluss bildete nun die Verleihung der Facharbeiter-Briefe. Als Gratulanten stellten sich unter anderem Landtags-Abgeordneter Hubert Lang, Bgm. Reg. Rat Johann Urschler (Gemeinde Großwilfersdorf), ÖK Rat Fritz Rauer und DI Thomas Hackl vom Landesverband der Gemüsebauern, Dr. Josef Kapper (LK Steiermark), LSI Ing. Johannes Hütter (Lw. Schulwesen), Kammerobmannstellvertreter Herbert Lebitsch (BK Hartberg) sowie Landesbäuerin Auguste Maier ein. Gefeiert wurde anschließend bei einem gemeinsamen Mittagessen – fantastisch zubereitet von Lorenz Kumpusch, Gaumengut Wildon.

Und wer jetzt Lust bekommen hat, selbst aktiv Gemüsebau zu betreiben, kann sich ab sofort gerne für unseren nächsten Lehrgang unter Ifsgrossw@stmk.gv.at oder 03385 670 anmelden. Infos finden Sie unter www.growi.at bzw. unter http://www.fachschulen.steiermark.at/cms/ziel/107801343/DE/

Unsere Youtube-Film ist absolut sehenswert – enjoy ③

https://www.youtube.com/ watch?v=DxRNpJjhQdA

DI Martina Teller-Pichler









Bauanleitung Wurmfarm

Du brauchst dazu:

- 2 stapelbare, unbehandelte Holzkisten (Maße ca. 25/40/30cm)
- Einen Deckel für eine der Holzkisten
- Eine dichte Wanne (Metall, Plastik, Keramik,...) in die die Holzkiste hineinpasst (zum Auffangen des Wurm-Tees)
- Akku-Bohrmaschine, Holzbohrer (8mm)
- Die Böden der Kisten mit dem Bohrer kräftig durchlöchern
- 2) In die erste Kiste ein Stück Karton auf den Boden legen
- 3) Darauf 7 Liter feuchtes Kokossubstrat verteilen
- 4) Dann als nächste Schicht Küchenabfälle draufgeben (Salatblätter, Eierschalen, Kaffeesatz, ...-keine gesalzenen Essensreste!)
- 5) Nun kommt der Wurm eigentlich sollten es ca. 500 sein, du kannst vom Komposthaufen selber welche besorgen, oder aus dem Anglergeschäft, oder natürlich auch im Internet bestellen (500 Würmer kosten ca. € 40.-)
- 6) ca. 1 Handvoll Steinmehl zugeben und anfeuchten
- 7) Wenn die erste Kiste voll ist, die zweite Kiste draufgeben (und Deckel dann drauf)
- 8) Durch die Löcher können die Würmer die beiden Ebenen gut wechseln
- 9) Nach ca. 3 Monaten sind alle Würmer dann von der unteren in die obere (nährstoffreichere) Kiste übersiedelt und die untere Kiste enthält dann "nur" mehr den wertvollen Wurmkompost
- 10) Wurmkompost-Kiste leeren und wieder befüllen und auf die andere Kiste draufsetzen

11) In der Wanne sammelt sich "Wurmtee" – ein nährstoffreicher und wertvoller Dünger. Diesen 1:5 verdünnen und als Flüssigdünger verwenden.

Optimale Bedingungen für Kompostwürmer

Damit sich die Würmer wohl fühlen muss der Inhalt der Wurmfarm immer leicht feucht sein. Ab und zu eine Hand voll Steinmehl versorgt die Würmer mit Mineralien. Zum Schluss alles mit einer alten Stoffabdeckung abdecken, das hält die Feuchtigkeit in der Kiste und die Fruchtfliegen draußen.

Was darf ich füttern?

- sämtliche anfallende Gemüse- und Obstabfälle
- altes Brot, gekochte Nudeln, und Reis
- Teebeutel, Zellstoff, Kaffeereste und Filtertüten
- Baumwolle, Wolle, Tier- und Menschenhaare
- zerkleinerte Zeitungen oder Pappe
- zerkleinerte Eierschalen
- geringe Mengen Sägemehl oder Holzasche
- Kot von Nagetieren und Vögeln
- Wildkräuter

Gutes Gelingen!

DI Martina Teller-Pichler

Willkommen auf der DUNKLEN SEITE

Zu unseren wichtigsten Lebensgrundlagen zählt der Boden. Aber respektieren wir auch diese Tatsache? Wir treten den Boden, wir verdichten ihn, wir kippen unseren Müll hinein, beladen ihn mit Giftstoffen, beuten ihn aus, versiegeln ihn und vieles mehr. Den Boden zu schützen und zu schätzen muss unsere Devise sein – und zwar ab sofort – denn nur ein gesunder Boden liefert gesunde Grundlagen für unsere Ernährung, für unsere Pflanzen und Tiere und somit auch für uns Menschen.

In einer Handvoll gesundem Boden finden wir mehr Lebewesen, als es auf der Erde Menschen gibt. Und davon gibt es aktuell mehr als 7,5 Milliarden von uns!

Die Bodenlebewesen produzieren unter anderem den für unsere Bodengesundheit so wichtigen Humus. Den größten Anteil an Bodenlebewesen machen Bakterien und Geißeltierchen aus. Weitere Bodenbewohner sind verschiedenste Pilze, Algen, Wimpertierchen, Würmer, Rädertierchen, Spinnen, Asseln, Und alle diese Bodenarbeiter verfügen über Fachspezifikationen: sie sorgen für Kommunikationsmöglichkeiten der Pflanzen untereinander - also "Pilzphone statt Smartphone", sie zersetzen pflanzliche und tierische Stoffe - vergleichbar mit einer Müllabfuhr. Sie setzen Nährstoffe frei und geben diese an die Pflanzen ab und das ohne "JÖ Karte" oder ohne



Einkaufspunkte zu sammeln. Der wohl bekannteste Vertreter unseres Bodenpersonals ist der **Regenwurm** (Lumbricus terrestris). Dieser besiedelt alle Lebensräume der Erde mit Ausnahme der Polargebiete, des Hochgebirges und der vegetationslosen Wüste. Je nach Art können Regenwürmer bis zu 30cm lang und bis zu 8 Jahre alt werden. Regenwürmer ernähren sich von abgestorbenen or-

ganischen Materialien. Diese werden bei der Passage durch den Verdauungstrakt zu Regenwurmhumus verarbeitet und in kleinen Haufen meist an den Öffnungen der Gänge ausgeschieden. Besonders in der Nacht ziehen Regenwürmer abgefallene Blätter von der Erdoberfläche in ihre Wohnröhren, wodurch der Prozess der Verrottung beschleunigt wird. Durch das Graben wird der Boden durchmischt, gelockert und damit das Eindringen von Regenwasser erleichtert. So ist die Bodenfruchtbarkeit unserer Ökosysteme wesentlich von der Tätigkeit der Regenwürmer

Als Zwitter befruchten sich Regenwürmer gegenseitig, indem sie Spermien austauschen. Im Gürtel jedes Regenwurms wird anschließend eine Schleimmanschette gebildet, in der die Eizellen reifen und schließlich von den Spermien befruchtet werden.

Nach der Befruchtung windet sich der Regenwurm aus der Schleimmanschette, die sich an der Luft zu einem Kokon verhärtet. Darin wachsen die kleinen Würmer an, die nach einigen Wochen schließlich schlüpfen. Und was ist, wenn man einen Regenwurm durchtrennt? Sind es dann zwei Regenwürmer?

In der Regel überlebt zumindest eines der beiden Teilstücke. Dabei ist aber immer entscheidend, an welcher Stelle der Wurm durchtrennt wird. Der Kopfteil des Regenwurms kann den Hinterteil auf jeden Fall wieder nachbilden, ganz egal, wo der Wurm durchtrennt wurde. Das hintere Ende stirbt in der Regel ab. Nur wenn die Trennung sehr weit vorne stattfindet, ist wiederum das Hinterteil in der Lage, den Kopf neu zu bilden. Damit dies erfolgt, darf die Trennung nicht weiter als vier Muskelringe hinter dem Kopf erfolgen. Die Regeneration funktioniert durch zahllose Stammzellen, die in der Lage sind, bei Verletzungen Nerven, Muskeln, Sinnesorgane oder andere Gewebe auszubilden. Und außerdem ist der Regenwurm ein Klimaschützer: Er speichert CO2 im Boden und schützt so auch unsere Umwelt.



Förderprogramm für unseren Shooting Star:

- Futter in Form von organischem Material zur Verfügung stellen
- Gesteinsmehl verwenden
- Weitgehender Verzicht von regenwurmschädigenden Pestiziden (Kupfer schädigt das Reproduktionsverhalten des Wurms und fördert ein Fluchtverhalten)
- Organische Dünger bevorzugen
- Böden mulchen der Regenwurm mag keinen nackten Boden
- Keine zu tiefe Bodenbearbeitung

 DI Martina Teller-Pichler

Rooftop Farming – eine höhere Dimension des Gärtnerns!

Seit dem letzten Schuljahr ist die Gartenbauschule Großwilfersdorf auch in Graz vertreten – und zwar in der Nähe des Bahnhofs, hinter der List-Halle – im 14. Stock des Science-Towers.

Hier forscht das Joanneum Research. Mit dem Projekt "Smart City Rooftop Farming" in 60 m Höhe am Dach des Science Tower Graz verfolgt JR LIFE das Ziel, ein best practice Beispiel für nachhaltige Nahrungsmittelproduktion auf urbanen Dachflächen als integrativen Lösungsansatz für Städte

zur Anpassung an den Klimawandel zu zeigen.

Das Landwirtschaftliche Schulwesen unterstützt dieses wissenschaftliche Projekt und betreut vier "Tröge", in denen nun im letzten Jahr fleißig gesät, gejätet, geschnitten und geerntet wurde. "Growing high in the sky" – das ist der Name "unseres" Troges! Growing high in the sky – wo ein anderer Wind weht, wo andere Bedingungen vorherrschen.

Der Gartenbau und auch die Gartenbauschule brauchen neue Wege

 unser Slogan dazu ist "vom Flachwurzler zum Luftwurzler" – eine coole Herausforderung, bei der wir gerne dabei sind!

Ich möchte gerne noch unsere Schülerinnen und Schüler über ihre Eindrücke zu unserer Bepflanzungsaktion hier zu Wort kommen lassen:

"Ich wusste gar nicht, dass es so einen Turm gibt!"

"...dass die Schule bei sowas mit-macht!"

"...es ist sehr cool, dass es so hoch oben ein Gemüsebeet gibt!"

"...dass in Graz im 13./14. Stockwerk Gemüse angebaut wird!"

"Der Turm war sehr cool, Angst hatte ich vor dem Abgrund!"

"Trotz Höhenangst hat es mir sehr gut gefallen, dass wir im Praxisunterricht Gemüsebau einen Ausflug gemacht haben und das Beet der GBS Growi des Science Towers bepflanzt haben!"

Wir hatten viel Spaß! Und wir sind stolz darauf, bei diesem Projekt mitmachen zu dürfen!



DI Martina Teller-Pichler

LAK-Lehrlingsauszeichnung im Gartenbau

LAK-Lehrlingsauszeichnung für sechs Gärtner*innen

Strahlende Gesichter bei den sechs Preisträger*innen und stolze Ausbildner*innen – das brachte die Verleihung der Lehrlingsauszeichnung der Steiermärkischen Landarbeiterkammer (LAK) im Rahmen der Gartenbauversammlung in Raaba. Vier Damen und zwei Herren standen bei der diesjährigen LAK-Lehrlingsauszeichnung im Rampenlicht. Die Gärtner*innen schlossen im Vorjahr ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung ab und wurden für ihren besonderen Lerneifer im Beisein ihrer stolzen Ausbildner*innen von LAK-Präsident Eduard Zentner, Nationalratsabgeordneten Ernst Gödl und Gartenbau-Obmann Ferdinand Lienhart geehrt.

Die Preisträger*innen der LAK-Lehrlingsauszeichnung 2020 sind:

- Julia Groß aus Deutschlandsberg; Lehrbetrieb: Gärtnerei Prauser
- Julia Anna Gugl aus Neumarkt; Lehrbetrieb: Gärtnerei Trinkl

- Marie Anna Koller aus Gröbming; Lehrbetrieb: Gartenbau Fresner
- Jonas Pilz aus Gröbming; Lehrbetrieb: Baumschule Zenz
- Emanuel Rath aus Pöllau; Lehrbetrieb: Holding Graz
- Prisca Triebl aus Weinburg; Lehrbetrieb: Blumenhof Bender
- Für die sechs ausgezeichneten Fachkräfte gab es die begehrten LAK-Glastrophäen und als besoderen Bonus auch Gutscheine. LAK-Präsident Eduard Zentner gratulierte den frisch-gebackenen Fachkräften und hob die Wichtigkeit ihrer Arbeit für den heimischen Gartenbau hervor:
- "Mit diesen sechs Auszeichnungen wollen wir die Stars unter den jungen Fachkräften vor den Vorhang holen und darauf aufmerksam machen, dass der heimische Gartenbau auch in Zukunft solch hervorragend ausgebildete Fachkräfte braucht. Die Landarbeiterkammer wird auch künftig derartige Spitzenleistungen unterstützen."

Michael Kleinburger, LAK



Einladung zum Vortrag: Tipps und Tricks für ein Leben ohne Müll O LERNEN & WACHSEN



Kooperationsveranstaltung Gartenbauschule Großwilfersdorf und Bildungsinitiative INA

INHALTE:

Wie realistisch ist ein Leben (fast) ohne Müll? Wer sich dem Selbstexperiment stellt, entdeckt einen modernen Lebensstil, der für beinahe jeden Alltagsbereich attraktive Lösungen bietet. Ein Vortrag über die Chance, das Unmögliche einfach zu leben. Mit zahlreichen praktischen Tipps und Tricks.

Evelyn Rath lebt mit ihrer Familie seit Jahren weitestgehend plastik- und müllfrei. Als selbständige Zero Waste Trainerin gibt sie ihre Erfahrungen weiter und zeigt Wege zu einem verschwendungsfreieren Handeln auf. Inhalte des Vortrags sind:

- · Kennenlernen des Prinzips Zero Waste
- 5 Schritte gegen individuelle Ressourcenverschwendung
- Tipps und Tricks für folgende Lebensbereiche: Küche/ Lebensmitteleinkauf - Badezimmer/Körperpflege -Feiern/Schenken - Reinigungs-/Waschmittel
- Themenfeld Mehrweg statt Einweg
- Themenfeld ReUse
- Austausch und Diskussion

REFERENTIN: Evelyn Rath, Bakk.phil., Zero Waste Trainerin und Speakerin

TERMIN: Mittwoch, 3. Juni 2020, 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

ORT: Lehrgärtnerei der Gartenbauschule Großwilfersdorf 147, 8263 Großwilfersdorf

KOSTEN: ungefördert € 24,- / für LAK-Mitglieder € 12,-/ Begleitperson eines LAK-Mitglieds: € 12,-

ANMELDUNG: Bildungsinitiative INA online auf ina.lak-stmk.at, per Mail an office@ina.lak-stmk.at oder telefonisch unter 0316 832507-11

ANMELDESCHLUSS: 20. Mai 2020







Find us on Facebook!

Du willst wissen, was in der Gartenbauschule gerade los ist? Du interessierst dich für die Aktivitäten der Junggärtner – z.B. Ausflüge, Betriebsbesichtigungen, Besuch eines Adventmarktes,....?

Dann folge uns auf Facebook!

"Growi Gartenbauschule Großwilfersdorf"



"Steirische Junggärtner"





Wir suchen ab sofort eine/n

Gärtner/in

für unseren Gartenbaubetrieb in Halbenrain.

Du

- hast eine abgeschlossene Berufsausbildung und Praxis
- bist genau, verlässlich und verantwortungsbewusst
- hast Freude an der Arbeit mit Blumen/Pflanzen
- liebst den Umgang mit Kunden, die Beratung, den Verkauf
- bist eigenständig, kreativ und flexibel
- und suchst eine neue Herausforderung?

Dann bewirb dich jetzt bei uns als Gärtner/in!

Wir bieten dir einen sicheren Arbeitsplatz. Arbeitszeit: 40 Wochenstunden aufgeteilt von Montag bis Samstag laut Öffnungszeiten. Die Bezahlung erfolgt laut den kollektivvertraglichen Bestimmungen.

Deine Bewerbung sende bitte an: Gartenbau Potzinger-Neubauer zH Frau Christine Neubauer 8492 Halbenrain 43

Tel.-Nr.: 03476/2425

E-Mail: potzinger-neubauer@gmx.at





EMINARANGEBOTE

in der Gartenbauschule Großwilfersdorf

"Für jedes Essen ist ein Kraut gewachsen!"

Datum: 3.4.2020, 14 - 18 Uhr Anmeldeschluss: 27.3.2020 Teilnehmerzahl: max. 15 Personen Treffpunkt: Eingang Gartenbauschule

Seminargebühr inkl. Materialbeitrag: € 25,--Referent/in: Gabriele Heibl, BSc,

Bakkalaurea der Naturwissenschaften **Zielgruppe:** Interessierte, keine Vorkenntnisse erforderlich

Inhalt: Unter der fachkundigen Leitung der begeisterten Biologin Frau Gabriele Heibl suchen wir Wiesenkräuter, bestimmen diese und begeben uns anschließend in die Küche, um unsere Schätze zu kulinarischen Köstlichkeiten zu verarbeiten.

Mitzubringen: Behälter zum Mitnehmen der Köstlichkeiten

Hochbeete und Kartoffelpyramide

Datum: 18.4.2020, 10 - 17 Uhr Anmeldeschluss: 11.4.2020 Teilnehmerzahl: max. 8 Personen



Treffpunkt: Lehrgärtnerei der Gartenbauschule Seminargebühr inkl. Materialbeitrag: € 110,--

Referent/in: Tamara Schandl, BSc., Gärtnermeisterin und Alfred Marterer, Gärtnermeister/in

Zielgruppe: Interessierte, keine Vorkenntnisse erforderlich

Inhalt: Bauen Sie mit uns Hochbeete aus verschiedensten Materialien wie Paletten und Weidenzweige. Lernen Sie dabei, ein Hochbeet mit den geeigneten Materialien in der richtigen Reihenfolge zu befüllen. Im zweiten Teil werden wir eine Kartoffelpyramide herstellen – viel Ertrag auf wenig Fläche

- ideal auch für kleinere Gärten!

Den Wald mit anderen Augen sehen Unser Wald ist vielfältig und geheimnisvoll

Datum: 15.5.2020, 15 - 18 Uhr Anmeldeschluss: 8.5.2020 Teilnehmerzahl: max. 15 Personen



Treffpunkt: Eingangsbereich der Gartenbauschule Seminargebühr inkl. Materialbeitrag: € 15,--

Materialkosten: keine

Referent/in: Ing. Claus Hackl, Gärtner und Lehrer an der Landesberufsschule Großwilfersdorf, Aufsichtsjäger

Zielgruppe: Interessierte, keine Vorkenntnisse erforderlich

Inhalt: Gemeinsam erkunden wir die Flora und Fauna des heimischen Waldes. Wir bestimmen die Bäume und Sträucher, begutachten die Bauwerke des Bibers, besuchen das Wohnhaus des Fuchses und bewundern den ruhigen Flug der Raubvögel.

Mitzubringen: Fotoapparat, Fernglas

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Gartenbauschule Großwilfersdorf Dorfstraße 147, 8263 Großwilfersdorf

Tel: +43 3385 670, Mail: lfsgrossw@stmk.gv.at

Winterseminar 2020 - Südtirol

Auch dieses Jahr war eine Gruppe der steirischen Junggärtner beim Winterseminar in Brixen (Südtirol) vertreten. Die insgesamt vier Tage, die sich vom 8. bis 11.1.2020 erstreckten, wurden interessant gestaltet und super organisiert. Somit starteten wir am Anreisetag mit einer Showfloristik, zweier Südtiroler Meisterfloristinnen. Insgesamten wurden uns vier wunderschöne Werkstücke gezeigt und brachten auf neue Ideen. Somit endete unser erster Seminartag mit einem gemeinsamen Abendessen und anschließendem Kennenlernabend. Das gab uns Zeit alte Bekannte zu begrüßen, neue Gesichter zu treffen und interessante Gespräche zu führen.



Motivierte Junggärtner*innen

Am Donnerstag durften wir Vorträge anhören, über Erfahrungsberichte aus dem Garten- Landschaftsbau, der sich auf die Anlegung von Schwimmteichen und Naturpools spezialisierte. Unter anderem über die Verschwendung der Lebensmittel und Wiederverwertung Produkte zweiter Kategorie. Da unser Obst und Gemüse genauso genießbar sind, ohne der Norm zu entsprechen. Genauso ging es um Verwendung erneuerbarer Quellen und organischem Restmaterial zur Senkung von Stress bei Pflanzen, sowie inno-



Gartencenter Auer



Dom zu Brixen

vative Neuerungen für den Gartenbau, bezogen auf die Themen Wasser sparen, Bewässerungen optimieren. Es gab auch eine Vorführung im Außenbereich über die Verwendung von Kunstharz zur Verfugung von Wegen. Somit können Herbizide weggelassen werden und dennoch ist die Durchlässigkeit gegeben. Natürlich konnten wir uns einen Überblick von Brixen verschaffen, durch eine interessanten Stadtrundgang. Das Highlight war der Brixner Dom,



Meisterfloristik

mit seinen wunderschönen Gemälden und Marmorverkleidungen. Zur Abrundung fand der Galaabend im

architektonischen Schmuckstück von Brixen statt - im Restaurant Brix 0.1. So schnell vergeht die Zeit und nun waren wir auch am offiziell letzten Tag angelangt. So wie üblich werden an diesem Tag Betriebe und Unternehmen besichtigt. Die erste Haltestelle war das Gartencenter Auer Hansjörg, die uns Einsicht in Ihrer Gärtnerei und Verkauf gewährten. Genauso in die Firma Duka, die Duschkabinen herstellen und auch ein neues Betriebsgelände mit neuem Garten erbaut haben.

Nächster Halt war der Brenner-Basis-Tunnel. Zuerst gab es einen höchst interessanten Vortrag und dann ging es 800 m unter die Erde. Der letzte Stopp war die Besichtigung der Eisacktaler Kellerei mit Weinverkostung. Ihr seht, wir versteiften unsere Ziele nicht nur auf gärtnerische Themen, sondern auch auf andere. So wurde uns gezeigt was man in Brixen alles sehen kann. Als Abschluss des Abends ging es zum Rodelspaß auf die Plose. Nach einer Stärkung ging



Gartencenter Auer



Brenner-Basis-Tunnel



Brenner-Basis-Tunnel



Gartencenter Auer



Brenner-Basis-Tunnel



es schon mit dem Lift auf den Berg hinauf, um die 9 km lange Rodelbahn in vollen Zügen genießen zu können. Und natürlich haben wir auch den Einkehrschwung nicht vergessen. In diesem Sinne noch ein großes Dankeschön an das Team der Südtiroler Junggärtner für die tolle Organisation für insgesamt ca. 60 Teilneh-

Wenn es am Schönsten ist, ist es wieder zu Ende. So mussten wir uns wieder am Samstag der Heimreise widmen. Eine wunderbare Zeit ging dem Ende zu. Doch nun können wir uns auf das Jahr 2021 freuen, wo

das Winterseminar im schönen Vorarlberg stattfinden wird. Da wir schon darüber gesprochen haben, eine gemeinsame Fahrt mit den anderen Bundesländern zu organisieren, würden wir uns über jeden neuen Teil-

Um noch mehr Vorfreude zu verbreiten, im Jahr 2024 werden wir das Winterseminar in der Steiermark abhalten. Also meldet euch an und ihr

nehmer freuen. Es lohnt sich.

Meisterfloristik



Rodelspaß auf der Plose

⊕ Frisches Gemüse braucht das Land ⊕

Projektwoche der Fachschule für Gemüsebau, Mai 2019

Dann war...die Platzsuche... neben dem Internat ist ein kleiner Acker, da fragen wir, ob wir den nutzen können 😊

Dann waren da noch... 18 voll motivierte Schüler*innen und wir Lehrer*innen ⊚
Dann wollten wir... viele, viele verschiedene Gemüse- und Kräuterkulturen ⊚

Dann brauchten wir... einen Plan! ⊚

Dieser Plan – also die Anbauplanung - wurde dann im Praxisunterricht erstellt, besprochen, verworfen, neu erdacht, wieder gut überlegt – und dann verwendet!

Dann starteten wir... bei wunderschönem Wetter, guter Stimmung, und voller Power

Dann fiel uns noch ein... biologisch ist super.... ©

Dazu wollten wir dann... eine Komposttee-Maschine. Die haben wir dann unter der fachkundigen Anleitung

von Gerhard Weißhäupl (www.komposttee.at) gebaut, befüllt und den Komposttee

dann ausgebracht ©

Und am Ende hatten wir... ein traumhaftes Gemüsefeld, mit wunderschönem Gemüse, und mit toller Ernte ⊚

und eine junge Gemüsebau-Anwärterin im Team: Verena hat den Lehrgang kurz

pausiert, um ein kleines Mädchen zur Welt zu bringen ©















71. steirischer Bauernbundball

In diesem Jahr hat sich für uns die Möglichkeit aufgetan für den steirischen Bauernbundball etwas anzufertigen, was wir im Rahmen einer gemeinsamen Tätigkeit natürlich auch genutzt haben.

So hat sich am Donnerstag, dem 20.02.2020 eine Gruppe von steirischen Junggärtnern zusammengefunden um die Haarkränze für den "Auftanz" beim steierischen Bauernbundball zu binden. Insgesamt wurden 30 Blumenhaarreifen und 1 "Laderstecken" von 4 ständig arbeitenden und 6 abwechselnden Helfern mit viel Liebe und Feingefühl gebunden. Unter den Helfern waren unter anderem auch die steirische Blumenkönigin Elisabeth II. und Horst Halbwachs von Florissa.

Als Dankeschön bekamen alle, die geholfen haben, eine Eintrittskarte für den steirischen Bauernbundball am Freitag, dem 21.02.2020 zur Ver-



fügung gestellt, die wir alle gerne annahmen.

So hatten wir auch einen Junggärtnertreffpunkt beim Ball, bei dem wir auch Mitglieder der Junggärtner aus anderen Bundesländern trafen und das eine oder andere Achterl Wein tranken.

Für uns war es ein erfolgreiches

"Kranzerl" binden und eine wundervolle Ballnacht.

In diesem Sinnen ein herzliches Dankeschön an alle die mitgewirkt haben und besonders der Gärtnerei Lienhart für die zur-Verfügung-Stellung der Lokalität und der Verpflegung.

Text & Fotos Anja Buch









3. Jahrgang Gärtnerische Berufsschule 18.11.2019 – 05.02.2020

Ackerl Daniel, Deringer Markus, Eggmayr Celin, Graf Jonas, Grimau Morales Stefanie, Grimau Morales Melanie, Heri Denise, Kirchengast Matthias, Liebmann Jasmin, Lichtenegger Beatrice, Lindner Nadine, Otter Sonja, Piber Sophie, Pucher Jaqueline, Reichart Jonas, Reinbacher Clarissa, Reitbauer Katharina, Reithofer Jasmin, Schuster Anna, Wels Margret, Klassenvorstand Ing. Rudolf Loder



3. Jahrgang Gärtnerische Berufsschule Großwilfersdorf 24.04.2019 – 05.07.2019

Bund Fabian, Feest Anika, Fladenhofer Anna, Gogg Marvin Sebastian, Hevesy-Szettyan Oliver, Hölbling Christina, Kaiser Sonja, Knapp Julia, Leutschacher Selina, Lex Jennifer, Markovic Anna Maria, Mayr Lukas, Moser Anna, Polzhofer Tatjana, Rainer Denise, Rath Emanuel, Steinkellner Celine, Tuchschaden Julia, Winkler Nadine, Klassenvorstand Ing. Rudolf Loder



Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Steirischen Junggärtner findet am

Sonntag, dem 22. März 2020

mit Beginn um 17 Uhr im Gärtnercafe in der Lehrgärtnerei Großwilfersdorf statt.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV

3. Bericht des Obmannes

4. Kassabericht und Bericht der Kassaprüfer

5. Besprechen der zukünftigen Aktivitäten

6. Allfälliges

Ist die Beschlussfähigkeit um 17 Uhr nicht gegeben, so ist die JHV nach einer Wartezeit von 30 Minuten ungeachtet der Anzahl der Anwesenden auf jeden Fall beschlussfähig.

Wir freuen uns auf euer Kommen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ferdinand Lienhart, jun.. Obmann

Anja Buch
Obmann Stellvertreterin

Gutschein

für

1 Kaffee und Kuchen

im "Gärtnercafe" im Glashaus der Lehrgärtnerei

Einzulösen nur am

Sonntag, dem 22. März 2020!

Gutschein ausschneiden, beim Gärtnercafe einlösen und Freunde treffen!



Mitgliedsbeitrag 2020

Damit wir die gewohnt gute Qualität der Vereinsarbeit und die Junggärtnerzeitung finanzieren können, bitten wir um rasche Einzahlung des Mitgliedsbeitrages von

€ 15,-

Empfänger:

Steirischer Junggärtner- und Absolventenverein, Konto Nr. 14.209, Raiba Großwilfersdorf, BLZ 38.122,

IBAN AT69 3812 2000 0001 4209



Der Frühling LERNEN & WACHSEN beginnt in Großwilfersdorf









Auch heuer wieder zahlreiche Aktionen:

- Gemüsejungpflanzen
- Butterhäuptel
- Radieschen
- Stiefmütterchen
- Primeln
- Küchen- und Gewürzkräuter
- Winterharte Polster- und Blütenstauden

Jetzt aktuell!

Bezahlte Anzeige

DIE ÖFFNUNGSZEITEN DER GÄRTNEREI: Montag bis Freitag: 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr

Samstag: 9 - 12 Uhr Tel. 03385/7199





KOMM IN DIE LEHRGÄNGE!

Lehrgang Gemüsebau

Facharbeiter/in werden in 6 Monaten! (November bis Mai)

Gärtner/in werden!

Berufsbegleitende Ausbildung

Schulbesuch: 2 Tage pro Monat | Dauer: 2 Schuljahre

Information und Anmeldung für beide (kostenlosen) Lehrgänge ab sofort! Gartenbauschule Großwilfersdorf | 8263 Großwilfersdorf 147 | Tel.: 03385/670 | Ifsgrossw@stmk.gv.at | www.growi.at







Gartenbauschule & Lehrgärtnerei

8263 Großwilfersdorf, Dorfstraße 147

Tag der offenen Tür "Patrizisonntag", 22. März 2020

von 9.00 bis 16.00 Uhr



Am Schulgelände:

- Schulinformation: Gärtnerische Berufsschule, Gärtner/in berufsbegleitend im 2. Bildungsweg sowie Feldgemüsebaulehrgang
- Führungen durch Schule und Internat
- Blumentombola Grubers Fruchtzauberei

Auch in der Gartenbauschule stehen die Ampeln auf Grün was Elektro Mobilität und Photovoltaik Nutzung betrifft. Heimische Firmen präsentieren die neuesten Produkte und bieten Probefahrten mit vielen neuen Modellen an.

Highlights in der Lehrgärtnerei:

- Gewinnspiel: Balkonblumen im Gesamtwert von € 350.- und viele schöne Preise zu gewinnen. Blumenstraußversteigerung und Verlosung um 14.30 Uhr mit Blumenkönigin Elisabeth
- Glücksrad
- Floristik Vorführung
- Bastelecke für Kinder
- Gärtnercafé
- Warme Küche
- Mehlspeisen
- Musik

• Streichelzoo → Lebensressort



